

Erfahrungsbericht Genf 2023/2024

Stadt:

Genf liegt am Lac Léman, in der französischen Schweiz, und in unmittelbarer Nähe zur französischen Grenze. Von der Uferpromenade sieht man bei klarer Sicht den Mont Blanc. Mit Bussen/Zügen hat man es somit nicht weit in die Berge, das ist vor allem zum Ski fahren und Wandern super. Städte wie Lausanne, Lyon, Bern, Neuchâtel kann man gut für einen Tag besuchen. Beeindruckend sind die Gebäude der UN, WTO und vielen weiteren internationalen Organisationen.

Genf ist sehr hügelig, aber jeder Punkt der Stadt ist gut zu erreichen. In der sehr schönen Altstadt gibt es viele Restaurants und Bars, man kann in vielen Parks (Parc Bastion, Parc Bertron) und natürlich am Strand des Sees lesen, chillen, Freunde treffen, Sport machen. Es gibt großartige Stadtfeste, zum Beispiel gibt es ein schönes Feuerwerk und Livemusik an Silvester, WatchesAndWonders (in der ganzen Stadt sind Livemusik, Essensstände und (natürlich) die Uhrenhändler;)), ein Weihnachtsfest, ein sehr schöner Weihnachtsmarkt und ein tolles mehrtägiges Sommerfest Mitte Juni). Kurzum, die Stadt hat sehr viel zu bieten, es wird also nie langweilig! Am See kann man super Rad/Rennrad fahren und joggen gehen.

Mein Lieblingsort war Bains des Pâquis, ein Ort am See, an dem man hervorragendes Fondue in der Sonne essen kann, und zugleich schwimmen und sonnen kann.

Unterkunft:

Ich habe in der Avenue de Champel 15 C, in einem top modernen, staatlichen Studentenwohnheim in einer 4er WG gelebt. Viele meiner Freunde waren in der Cité einem Komplex mit mehreren Wohnheimen untergebracht. Die Anmeldung für die Wohnheime verlief über BLOG (Bureau de Logement) der Universität. Leider habe ich meine Rückmeldung für das Wohnheim erst sehr kurzfristig erhalten (2 Wochen vor Anreise). Im Endeffekt hat jedoch dennoch alles reibungslos funktioniert. Es ist üblich und ratsam, sich um einen Platz in einem staatlichen Wohnheim zu kümmern, da Genf auch in Punkto Wohnungsmarkt sehr teuer ist.

Lebenshaltungskosten:

Meine Lebenshaltungskosten waren etwas niedriger als erwartet. Mit dem Stipendium und den Kosten für die Unterkunft ist man gut aufgestellt, dennoch habe ich über eine Uniwebsite ab und zu auf Kinder einer Familie aufgepasst. Hierfür war die Bezahlung bei ca. 25 Francs /h nochmal eine gute passive Einkommensquelle.

Von der Uni wird eine Art studentische Tafel angeboten (LaFarce) hier erhält man jeden Mittwoch oder Donnerstag nochmal einen Einkauf umsonst, dies hat sich stets sehr gelohnt und das rate ich auch allen 😊

Für den public transport hatte ich ein sog. GA-Night Ticket der SBB für 99 Francs, mit welchem man für 1 Jahr jeden Tag ab 19:00 kostenlos jeden Zug, Bus und Bahn in der gesamten Schweiz verwenden kann, was sehr praktisch war.

Die Mensa in der Uni ist in Ordnung, man erhält einen Veggie Teller für 5 Francs.

Im Univiertel gibt es viele Bars, in denen man bezahlbare Drinks erhält, zum Feiern gehen ist es etwas teurer. Jedoch bietet die Erasmus-Gruppe ESN Genève viele tolle Events zum Feiern

sowie Ausflüge zum Wandern, Skifahren oder Besichtigen von anderen Städten an. Hier kann ich die Instagram Seite von der Gruppe empfehlen.

Uni und Kurswahl:

Während der Zeit habe ich ausschließlich Law-Masterkurse auf Englisch besucht. Die Kurse sind aufgrund der vielen international ansässigen Organisationen sehr international ausgerichtet. Ich hatte im ersten Semester folgende und zu empfehlende Kurse: International Humanitarian Law, WTO Law, Comparative Contract Law, Arbitration Law, International Human Rights Law. Zudem habe ich einen Kurs zum Thema International Environmental Law am Graduate Institute belegt, was ebenfalls sehr lohnenswert ist. Insgesamt habe ich somit das von der Uni angebotene sog. Certificate of International Law absolviert.

Im zweiten Semester lag mein Schwerpunkt etwas mehr im Deutschen Recht, da ich die große Übung im öffentlichen Recht bei Prof. Burgi am Lehrstuhl in Lausanne abgelegt habe. Dort konnte man ebenfalls die Übung im Zivilrecht, sowie die Schwerpunktseminararbeit im Internationalen Privatrecht abhalten. Der Lehrstuhl, sowie die Lausanner Uni und der Blick auf die Berge ist ebenfalls sehr empfehlenswert! Nebenbei habe ich an der Université de Genève International Intellectual Property Law sowie Internet & IT Law belegt. Beide diese Kurse kann ich sehr empfehlen!

Die Uni bietet wie der ZHS in München eine Vielzahl an sportlichen, kulturellen und Möglichkeiten wie Chor, Rudern, Schwimmen, unterschiedliche Workshops, Orchester etc. an. Während der Zeit dort kann man im Maison des Langues ein Sprachzertifikat machen, was ich ebenfalls empfehle.

Ich hatte sehr schöne 10 Monate in Genf, ich konnte meine englische Rechts-Terminologie erweitern, mein Französisch aufbessern, viele Menschen von überall aus der Welt kennenlernen. Es war eine einmalige Gelegenheit in einer Weltstadt am See, umgeben von einer schönen bergigen Landschaft zu leben!